

# Inhalt

Abstract	5
Vorwort	7
Dank	8
<b>1 Von Inseln und Schutzgebieten</b>	<b>11</b>
<b>2 Lebensraumfragmentierung – die Verinselung auf dem Festland</b>	<b>15</b>
2.1 Die Folgen für die Wildtiere	15
2.2 Die «effektive Maschenweite» als Mass für die Lebensraumfragmentierung	20
<b>3 Biologische Folgen von Fragmentierung: Probleme von kleinen isolierten Populationen</b>	<b>23</b>
3.1 Demographische Zufälligkeiten – oder wenn plötzlich nur noch Weibchen da sind	23
3.2 Gefährdung kleiner Populationen durch Schwankungen der Umweltbedingungen	23
3.3 Genetische Prozesse in kleinen Populationen	27
3.4 Inzucht in kleinen, isolierten Populationen	31
3.5 Der Aussterbestrudel	33
3.6 Inzucht: Problemwahrnehmung in der «Jagd-Praxis»	36
<b>4 Das Reh als Modell-Art zur Untersuchung der Auswirkungen von Habitatfragmentierung auf die Genetik</b>	<b>41</b>
<b>5 Untersuchungsgebiete und Probenmaterial</b>	<b>45</b>
5.1 Pilotprojekt	45
5.2 Auswahl der Untersuchungsgebiete	45
5.3 Probensammlung und DNA-Extraktion	45
5.4 Mikrosatelliten	47
5.5 Verfahren zur Darstellung geographischer und genealogischer Zusammenhänge	49
<b>6 Resultate und Diskussion</b>	<b>53</b>
6.1 Räumliche Verteilung der gesammelten Tiere	53
6.2 Räumliche Verteilung der gefundenen Genotypen	54
6.3 Die gesammelten Rehproben als Momentaufnahme	54
6.4 Bedeutung der Rehproben als Referenzsammlung für zukünftige Untersuchungen	63
6.5 Ein Beispiel für «Defragmentierung»	64

<b>7</b>	<b>Folgerungen und Empfehlungen für die Naturschutzpraxis</b>	<b>67</b>
<b>8</b>	<b>Glossar</b>	<b>69</b>
<b>9</b>	<b>Literatur und Quellenangaben</b>	<b>71</b>
	<b>Portraits der Autoren</b>	<b>77</b>